

Rahmenprogramm

zur

Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“

Eine Ausstellung des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Büro für Integration der Stadt Göttingen

29. Juni – 20. Juli 2012

Neues Rathaus, Foyer (barrierefrei)
Hiroshimaplatz 1- 4, 37083 Göttingen

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo – Do: 7 - 20 Uhr
Fr: 7 - 17 Uhr

Der Eintritt zur Ausstellung sowie zu allen Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist kostenlos.

Kooperationspartner/innen und Unterstützer/innen des Büros für Integration für das Rahmenprogramm:

Berufsbildende Schulen 1/Arnoldi-Schule | Erich Kästner-Schule | Fachdienst Jugendarbeit/Jugendförderung Stadt Göttingen | Felix-Klein-Gymnasium (FKG) | Frauenbüro Stadt Göttingen | Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen (IGS) | Geschwister-Scholl-Gesamtschule (KGS) | Göttinger Institut für Demokratieforschung | Hainberg-Gymnasium (HG) | Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. | Integrationsrat Göttingen | Jugendhilfe Göttingen e.V. | Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) | Polizeiinspektion Göttingen | Präventionsrat für die Stadt Göttingen | Stadtbibliothek Göttingen | Stadtjugendring Göttingen e.V. | Stadtschülerrat Göttingen | Volkshochschule Göttingen e.V.

Freitag, 29. Juni 2012, 11.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Neues Rathaus, Foyer

Es sprechen:

Wolfgang Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Petra Wilke, Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen
Renate Kornhardt, Büro für Integration, Stadt Göttingen
Prof. Dr. Franz Walter, Göttinger Institut für Demokratieforschung

Fr 29.6 – 20.7.2012

Medienpräsentation und Literatúrauswahl

(s. Flyer) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den Themen der Ausstellung.

Stadtbibliothek Göttingen, 2. OG, Thomas-Buergenthal-Haus, Gotmarstraße 8, 37073 Göttingen

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr: 10 - 18 Uhr, Do: 10 - 19 Uhr, Sa: 10 - 13 Uhr, Mi: geschlossen

Mo 2.7.2012, 13.30 – 15.00 Uhr

Zielgruppe Jugend – Wie ködern Rechtsextreme Jugendliche? Musik, Lifestyle und Symbolik aus der rechten Szene

Diskussionsveranstaltung mit Oliver Sauer (Jugendhilfe Göttingen e.V.), Moderation: Wolfgang Muhs (Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V.).

Berufsbildende Schulen 1/Arnoldi-Schule, Friedländer Weg 33-43, 37085 Göttingen

Anmeldung für Gruppen unter Tel.: 0551 548 -2216, wolfgang.muhs@ibbw.de

Bei dieser Veranstaltung geht es darum, auf welchen Wegen rechtsextreme Gruppen und Parteien versuchen, Jugendliche für ihre Ideen zu gewinnen. Eine wichtige Rolle dabei spielt z.B. Musik. Ebenso wird diskutiert, wie diesen Bestrebungen der Rechtsextremen begegnet werden kann.

Di 3.7.2012, 14 – 16.30 Uhr

Demokratie lernen. Das Betzavta-Training – eine Methode aus Israel

für Lehrer/innen, Sozialpädagog/innen und Betreuer/innen, die mit Jugendlichen arbeiten.

Neues Rathaus, Raum 118

Anmeldung unter Tel.: 0551 384386 -73, schlag@vhs-goettingen.de

Das in der israelischen Friedenspädagogik entwickelte Demokratieerziehungs-Programm Betzavta (deutsch: Miteinander) spricht mit seiner spezifischen Methodik den ganzen Menschen an. Der Überzeugung folgend, dass Demokratie nicht nur Umschreibung für eine bestimmte Staatsform ist, sondern als Verhaltensform in allen Situationen des Alltags umsetzbar, werden in einer Vielzahl von Übungen demokratische Prinzipien erfahrbar gemacht, das spannungsvolle Verhältnis von Freiheit und Gleichheit nachvollzogen und ein „qualitatives Demokratieverständnis“ gefördert. Im Training werden methodische Anregungen vermittelt, die unmittelbar für das Konfliktmanagement in verschiedenen Arbeitsfeldern nutzbar sind.

Betzavta-Übungen für Jugendliche können bei der VHS e.V. nachgefragt werden.

Do 5.7.2012, 8 – 10 Uhr

„Platzangst“

Film mit anschließender Diskussion und Informationen über politisch motivierte Straftaten von Rechts, für Schüler/innen ab der 9. Klasse.

Polizeiinspektion Göttingen, Otto-Hahn-Str. 2, 37077 Göttingen

Anmeldung unter Margret Reinecke, Beauftragte für Jugendsachen, Polizeiinspektion Göttingen, Tel.: 0551 491-2008, margret.reinecke@polizei.niedersachsen.de

Rechtsextreme Parteien versuchen verstärkt, ihr wahres Gesicht zu verbergen, um neue Anhänger und Parteimitglieder aus dem Lager der Protestwähler zu gewinnen. Dabei werden sozialpolitische Themen mit dem Ziel genutzt, Einfluss im politischen wie im gesellschaftlichen Alltag zu gewinnen. Ihre eigentliche Zielsetzung - die Abschaffung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung - haben die rechtsextremen Parteien dabei keinesfalls aufgegeben.

Der Film PLATZANGST (64 Min.) schildert die wahre Geschichte von Martin, eines Jugendlichen, der das Zusammengehörigkeitsgefühl einer rechtsgerichteten Clique erlebt. Martin verliebt sich in die aus Russland stammende Marina und gerät so in ein Dilemma: Entweder seine "rechten Kameraden" oder die neue Freundin! Er muss sich entscheiden.

Der Film schafft einen vorurteilsfreien Zugang zum Thema Rechtsextremismus, der sich in den letzten Jahren vom Randgruppenphänomen hin zum Problem in der Mitte unserer Gesellschaft entwickelt hat.

In einer sich anschließenden Diskussion werden Polizeihauptkommissarin Margret Reinecke und Polizeihauptkommissar Martin Polauke verbotene und erlaubte Kennzeichen (Grüßformen, T-Shirt-Aufdrucke, Gegenstände pp.) skizzieren und einen Überblick über das Straftatenaufkommen "politisch motivierter Straftaten Rechts" für den Bereich Göttingen geben. Andererseits zeigen sie am Beispiel verschiedener "Rechter Lieder" auf, wie die Szene Jugendliche frühzeitig zu ködern versucht.

Mo 9.7.2012, 20 Uhr

„Kriegerin“

Spielfilm über die Neonazi-Szene in Deutschland (2011). Altersempfehlung ab 14 Jahren.

Kino Lumière, Geismarlandstraße 19, 37083 Göttingen

„Die 20-jährige Marisa aus einer ostdeutschen Kleinstadt rennt wie eine Rasierklinge durchs Leben. Wenn ihr jemand dumm kommt, schlägt sie zu, selbst wenn das die eigenen Leute aus der Jugendclique sind, die sich der rechtsextremen Szene zugehörig fühlen. Der Respekt, den sich Marisa dadurch verschafft hat, wird allerdings durch Svenja bedroht [...] Der Film wird provozieren und genau das möchte er auch. Gerade weil er Ecken und Kanten hat [...] Er liefert damit wichtige Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit, die durch Aufklärung und Information allein nicht zu leisten ist. Er wirft ein Licht auf wichtige Ursachen der Entstehung von Fremdenhass und Rechtsextremismus, spart auch die Faszinationskraft nicht aus, die dieser auf viele Menschen ausübt. Zugleich wird deutlich, dass diese geschlossenen Weltbilder vor allem auf Selbstbetrug beruhen und wie schwer es ist, sich aus dieser Szene ohne fremde Hilfe wieder zu lösen.“ (aus: www.visionkino.de).

Weitere Informationen und umfangreiches Lehrmaterial unter www.kriegerin-film.de.

Di 10.7.2012, 18 – 20 Uhr

Rechtsextreme Mädchen und Frauen – Wahrnehmungsdefizite und Handlungsstrategien

Vortrag von Frau Dr. Heike Radvan, Fachstelle „Gender und Rechtsextremismusprävention“ Berlin, mit anschließender Diskussion.

Neues Rathaus, Ratssaal

Nach wie vor werden rechtsextreme Frauen in der Neonazi-Szene oft übersehen. Rechtsextremismus wird nicht selten als „männliches“ Phänomen wahrgenommen. Dieser stereotype Blick hat jedoch problematische Folgen für die präventive Arbeit. Aus dem Blick geraten Frauen, die vermeintlich unscheinbar als nette Nachbarin oder Mutter im Elternbeirat versuchen, ihre rechte Ideologie zu verbreiten oder in soziale Berufe gehen. Im Vortrag wird auf dieses Wahrnehmungsdefizit anhand von Praxisbeispielen eingegangen und es werden Herausforderungen für die Praxis benannt.

Di 17.7.2012, 15 – 17 Uhr

Demokratierallye

für Schüler/innen der 3. bis 6. Klasse (ca. 8 bis 12 Jahre).

Neues Rathaus, Ratssaal

Anmeldung für Einzelpersonen und Gruppen unter Tel.: 0551 391701-25, kinder@demokratie-goettingen.de. Weitere Informationen unter www.kinder-demokratie.de.

Die Demokratierallye des Instituts für Demokratieforschung möchte Kindern spielerisch Politik und Demokratie nahebringen. An unterschiedlichen Stationen wird kreativ Wissen vermittelt. Selbstständig können sich die Kinder den schwierigen Fragen unserer Demokratie nähern und bei einem Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen, ebenso in Diskussionen das Thema Streit erarbeiten oder am Basteltisch ihre Forderungen darstellen. Am Ende werden sie mit einem "Demokratie-Diplom" belohnt.

Die Ausstellung steht Schulklassen, Gruppen und allen Interessierten offen und ist insbesondere geeignet für Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren. Zur Ausstellung gibt es Führungen und pädagogisches Begleitmaterial.

Wir bitten Schulklassen und andere Gruppen um Anmeldung, damit Führungen organisiert werden können.

Führungen für Gruppen werden von Schüler/innen des Felix-Klein-Gymnasiums, des Hainberg-Gymnasiums sowie der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen angeboten und können unter b.bueckert@goettingen.de, (Tel.: 0551 400 -2782) vereinbart werden.

Kontakt und Information:

Stadt Göttingen, Büro für Integration
Neues Rathaus, Hiroshimaplatz 1- 4, 37083 Göttingen
Tel.: 0551 400 -2782 oder -2750
E-Mail: b.bueckert@goettingen.de,
www.goettingen.de/integration